

MONITORING DER LERNFÖRDERUNG

Ergebnisse für das Schuljahr
2016/17



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

MONITORING DER LERNFÖRDERUNG

- 01 Fragestellungen und Datengrundlage
- 02 Geförderte Schülerinnen und Schüler
- 03 Umsetzung der Lernförderung
- 04 Fördererfolge
- 05 Zusammenfassung der Befunde



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

FRAGESTELLUNGEN UND DATENGRUNDLAGE



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Hintergrundinformationen

- In Hamburg erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Maßnahme „Fördern statt Wiederholen“ nach **§ 45 HmbSG** seit 2011 kostenlose Lernförderung.
- Anspruch auf Lernförderung haben Schülerinnen und Schüler, wenn sie das **Lernziel in (mindestens) einem Unterrichtsfach nicht erreichen** (Note „mangelhaft“). In den unteren Jahrgängen der Grundschule haben SuS Anspruch auf Lernförderung, wenn sie die im Bildungsplan für ihre Jahrgangsstufe aufgeführten Beobachtungskriterien nicht erfüllen oder den Mindestanforderungen nicht genügen.
- Seit dem Schuljahr 2014/15 begleitet das IfBQ im Auftrag der Behörde für Schule und Berufsbildung die Umsetzung der ergänzenden Lernförderung nach § 45 HmbSG durch ein **Monitoring**. Ziel ist es, beschreibende Informationen zu generieren und der zuständigen Behörde als Steuerungswissen zur Verfügung zu stellen.

Fragestellungen

Geförderte Schülerinnen und Schüler

- Wie viele Schülerinnen und Schüler erhielten Lernförderung gemäß § 45 HmbSG?
- In wie vielen Fächern bestand ein Anspruch auf Lernförderung?
- In welchen Fächern wurden wie viele Schülerinnen und Schüler gefördert?
- Wie hoch sind die Anteile von Schülerinnen und Schülern mit Lernförderung in Abhängigkeit von Schulform, Jahrgangsstufe, Geschlecht, Migrationshintergrund und RISE-Status?
- Wie viele der Schülerinnen und Schüler, die eine Klasse wiederholt haben, erhielten Lernförderung?
- Wie hoch sind die Anteile in Abhängigkeit von Gymnasialempfehlung und besuchter Schulform?

Fragestellungen

Umsetzung der Lernförderung

- Wer führt die Lernförderung an Hamburger Schulen durch?
- Wie groß waren die Lernförderkurse?
- Wie viele Lernförderkurse gab es?
- Wie hoch war die Teilnehmer/innenzahl in den Kursen nach Fach und Schulform?
- Welche Schwierigkeiten gab es seitens der Schulen bei der Umsetzung der Lernförderung?

Erfolge der Maßnahme

- Wie viele Schülerinnen und Schüler konnten die Lernförderung erfolgreich verlassen?
- Wie hoch sind die Anteile erfolgreicher Förderungen nach Fach, Schulform und Jahrgangsstufe?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler konnten trotz Abschulungswarnung nach Jahrgangsstufe 6 in Jahrgangsstufe 7 (Gymnasium) wechseln?

Datengrundlage

- Angaben der Schulen aus dem **Bilanzierungsbogen*** im Schuljahr 2016/17 im Rahmen des vom IfBQ durchgeführten Monitorings der Lernförderung
 - Es liegen Daten von 308 allgemeinbildenden, staatlichen Hamburger Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien vor.
- Zusätzliche Angaben der Schulen in **DiViS****
 - 1. Halbjahr: Sonderabzug zu Förderbedarfen (Stichtag: 31.01.2017)
 - 2. Halbjahr: Sonderabzug zu Förderbedarfen (Stichtag: 30.06.2017)
 - Individualdatensatz mit Hintergrundmerkmalen (Stichtag: 19.09.2016)
 - Fallauswahl: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 13 an staatlichen Grundschulen, Stadtteilschulen, Gymnasien und Sonderschulen

*Bogen zur Bilanzierung und zur Umsetzung der ergänzenden Lernförderung nach § 45 (HmbSG)

**Digitale Verwaltung in Schulen

GEFÖRDERTE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

02



ifbq

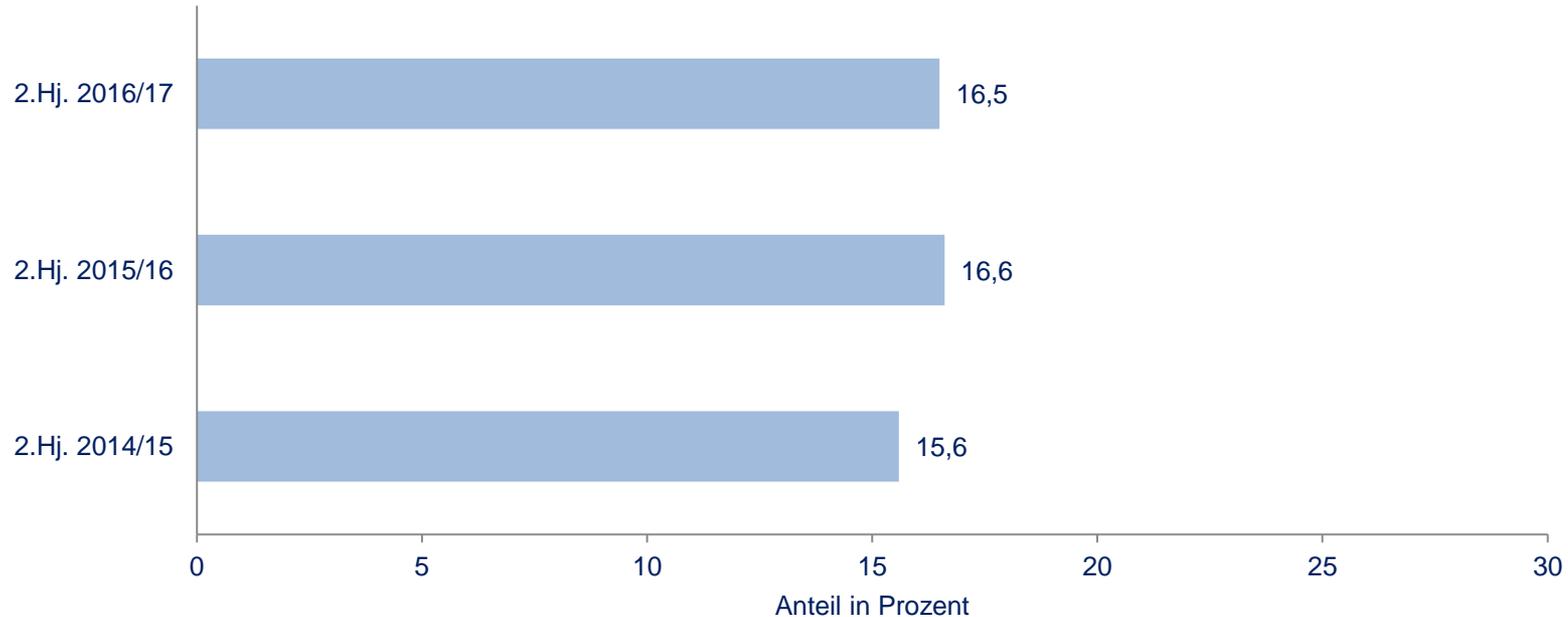
Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

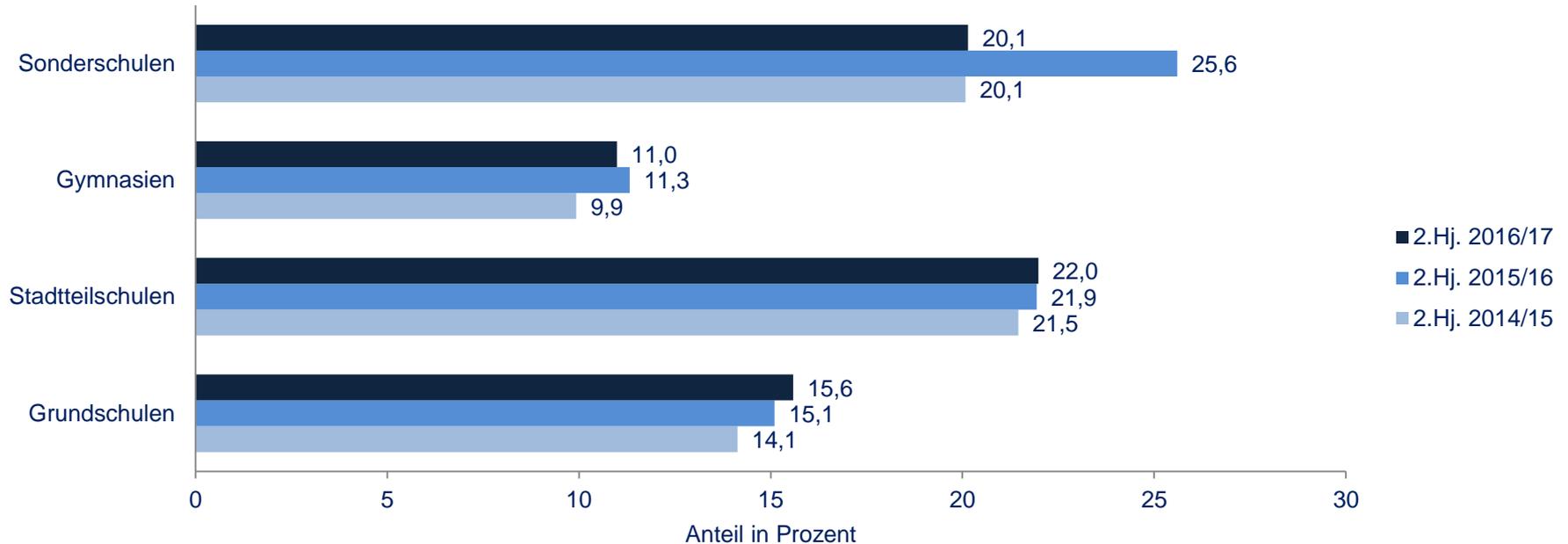
Anteile der förderberechtigten Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschüler/innenzahl

Schuljahre 2014/15 bis 2016/17



Quelle: Auszüge aus DiViS, Schuljahreserhebungen 2014, 2015 und 2016

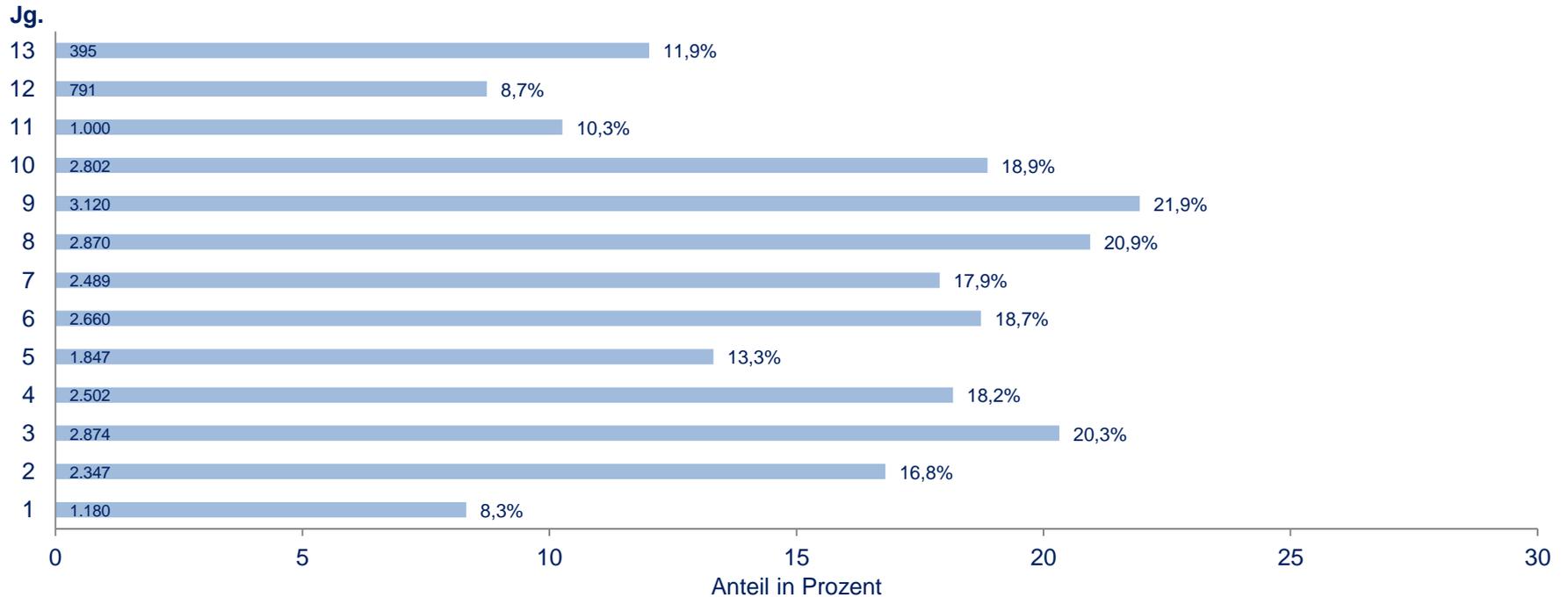
Anteile der förderberechtigten Schülerinnen und Schüler nach Schulform Schuljahre 2014/15 bis 2016/17



Quelle: Auszüge aus DiViS, Schuljahreserhebungen 2014, 2015 und 2016

Geförderte Schülerinnen und Schüler nach Jahrgangsstufe

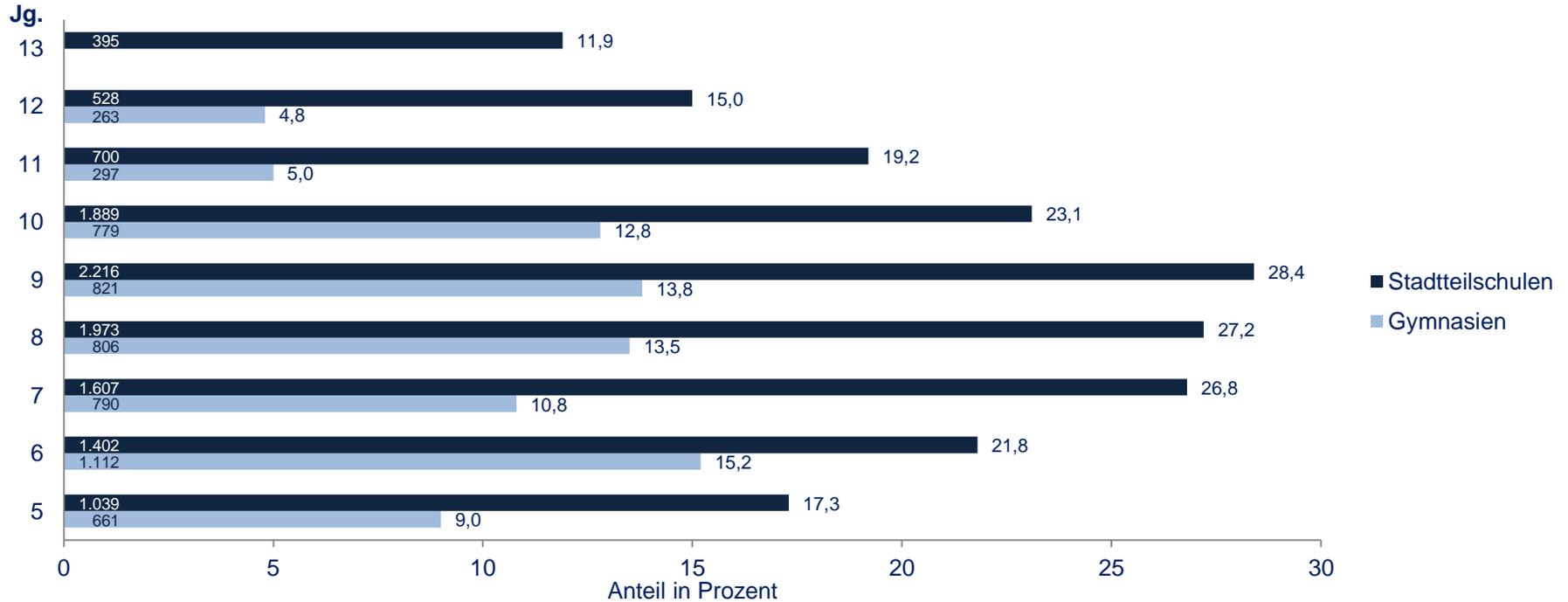
2. Halbjahr im Schuljahr 2016/17, Anzahl und Anteile in Prozent



Quelle: Auszug aus DiViS, Stichtag 30.06.2017

Geförderte Schülerinnen und Schüler nach Jahrgangsstufe und Schulform

2. Halbjahr im Schuljahr 2016/17, Anzahl und Anteile in Prozent



Quelle: Auszug aus DiViS, Stichtag 30.06.2017

Anteile der förderberechtigten Schülerinnen und Schüler Schuljahre 2014/15 bis 2016/17

Alle Analysen, die Hintergrundmerkmale von Schülerinnen und Schülern mit einbeziehen, basieren auf Daten aus dem 1. Halbjahr des Schuljahres 2016/17.

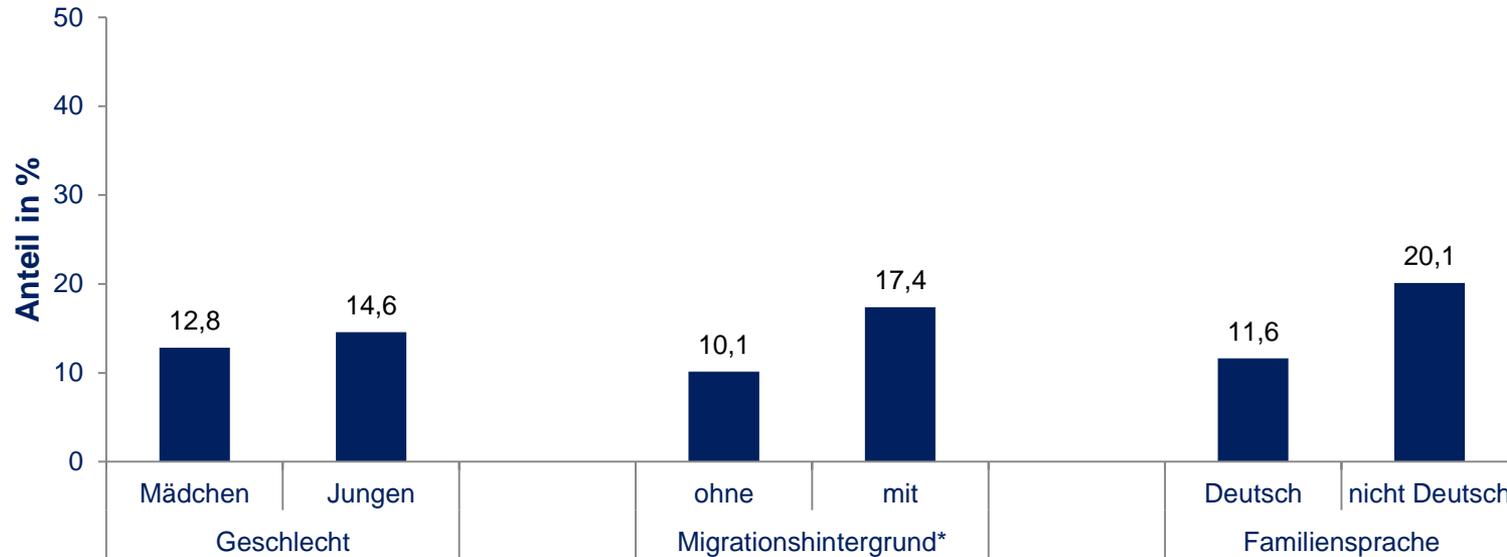
	2014/15, 2. Hj.	2015/16, 2. Hj.	2016/17, 1. Hj.	2016/17, 2. Hj.
Anzahl Förderschülerinnen und -schüler insgesamt	24.867	26.715	22.359	26.877
Anteil an Gesamtschülerschaft*	15,6	16,6	13,7	16,5

↑
**Individualdatensatz mit
 Hintergrundmerkmalen
 (Stichtag: 19.09.2016)**

* Jahrgangsstufen 1-13 an staatlichen Grundschulen, Stadtteilschulen, Gymnasien und Sonderschulen. Nicht berücksichtigt wurden Vorschulklassen, Rudolf-Steiner-Schulen und Schulen der Erwachsenenbildung.

Quellen: Sonderabzüge zur Lernförderung aus DiViS bzw. LuSD, für die Schuljahre 2014/15 (Stichtag: 30.06.2015), 2015/16 (Stichtag: 30.06.2016), 2016/17 1. Hj. (Stichtag: 31.01.2017) und 2016/17 2. Hj. (Stichtag: 30.06.2017).

Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Lernförderung nach Geschlecht, Familiensprache und Migrationshintergrund 2016/17



*Einen Migrationshintergrund laut Mikrozensus hat eine Person nach Statistischem Bundesamt (2016) dann, „wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist“.

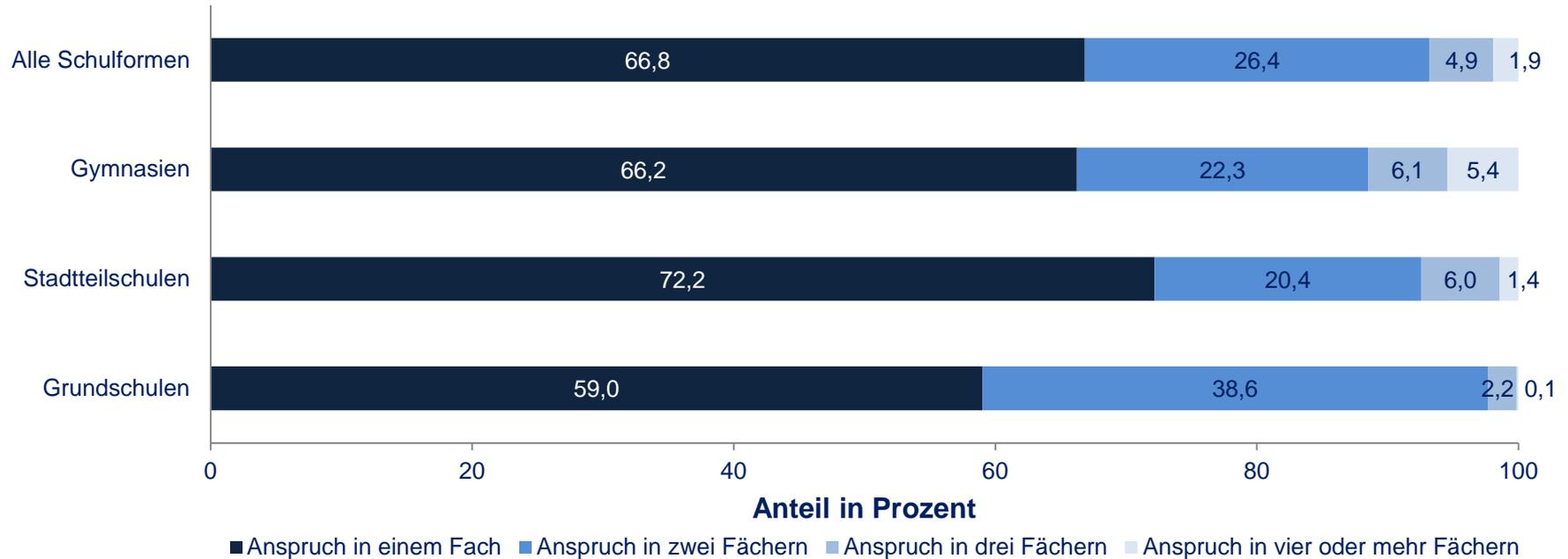
Quelle: DiViS-Individualdatensatz, Stichtag: 19.09.2016; Sonderabzug zur Lernförderung: 31.01.2017

Zusammenfassung

- Im Schuljahr 2016/17 (2. Hj.) hatten insgesamt 26.877 Schülerinnen und Schüler Anspruch auf Lernförderung nach §45 HmbSG (Sj. 2015/16: 26.715).
- Der Anteil förderberechtigter Schülerinnen und Schüler ist im Vergleich zum Vorjahr mit 16,5 Prozent nahezu unverändert (Sj. 2015/16: 16,6 %). Auf Ebene der Schulformen lässt sich in den Grundschulen ein leichter Anstieg auf 15,6 Prozent beobachten (Sj. 2015/16: 15,1 %).
- Die meisten Schülerinnen und Schüler nehmen an Grundschulen im Jg. 3 (2.578), an Stadtteilschulen im Jg. 9 (2.216) und an Gymnasien im Jg. 6 (1.112) an der Lernförderung teil.
- Insgesamt nehmen mehr Jungen (14,6 %) als Mädchen (12,8 %) an der Lernförderung teil. Bei Kindern mit Migrationshintergrund beträgt der Anteil mit Lernförderung 17,4 Prozent (ohne Migrationshintergrund: 10,1 %), bei Kindern mit nicht deutscher Familiensprache beträgt er 20,1 Prozent (mit deutscher Familiensprache: 11,6 %)..

Anteile der Schülerinnen und Schüler nach Anzahl der Fächer, in denen Förderanspruch bestand

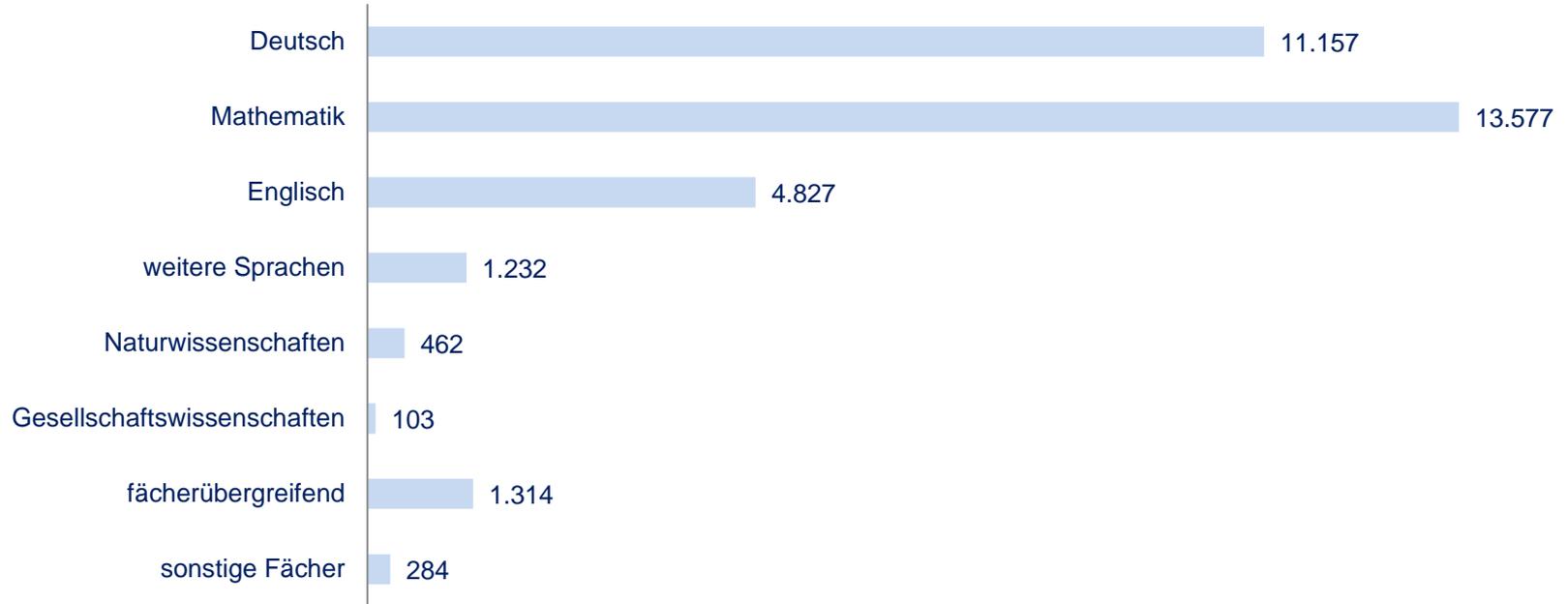
2. Halbjahr im Schuljahr 2016/17, nach Schulform



Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Anzahl der Förderungen* nach Fächern

2. Halbjahr im Schuljahr 2016/17

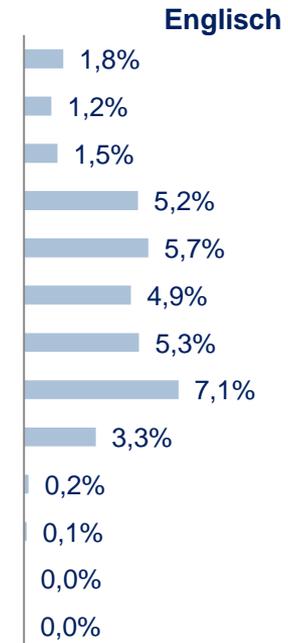
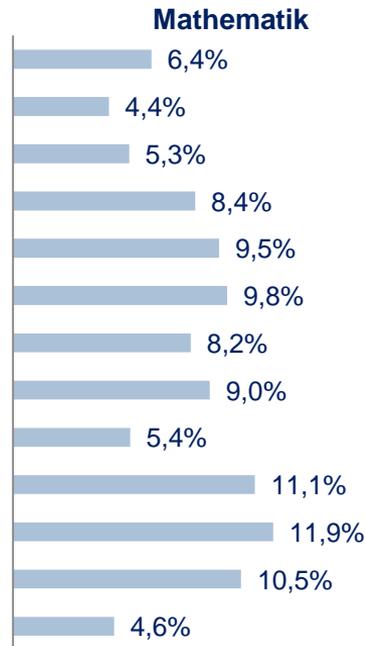
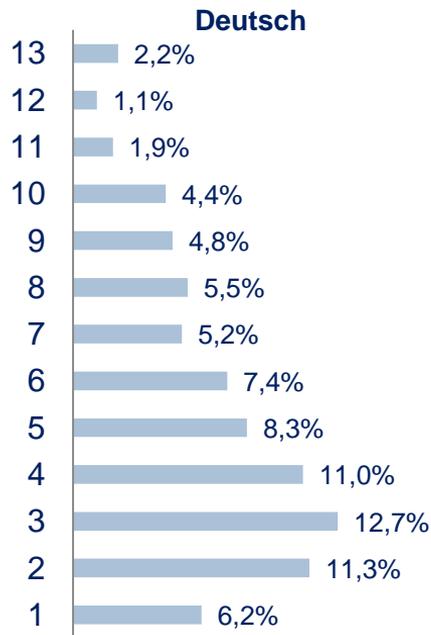


*Ausgewiesen werden hier Förderungen, nicht geförderte Schülerinnen und Schüler, da einige Schülerinnen und Schüler in mehreren Fächern Förderung erhalten.

Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Anteile der Förderungen in den Kernfächern nach Jahrgangsstufen

2. Halbjahr im Schuljahr 2016/17, in Bezug auf die Gesamtschülerzahl des Jahrgangs



Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen; Auszug aus DiViS, Stichtag 31.01.2017

Zusammenfassung

- Die Mehrheit der geförderten Schülerinnen und Schüler (66,8 %) hat Anspruch auf Lernförderung in einem Fach, 26,4 Prozent der geförderten Schülerinnen und Schüler hat Anspruch auf Lernförderung in zwei Fächern.
- In den Stadtteilschulen ist der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf Lernförderung in einem Fach am größten (72,2 %), in den Grundschulen haben anteilig die meisten Kinder Anspruch auf Lernförderung in zwei Fächern (38,6 %).
- Betrachtet man die Anteile an Förderungen nach Fächern, sind Deutsch (41,2 %) und Mathematik (33,9 %) die am meisten geförderten Fächer. Die Kernfächer Deutsch, Englisch und Mathematik machen insgesamt 89,7 Prozent der Förderungen aus (Vorjahr: 89,6 %).
- In den Jahrgangsstufen 1 bis 5 ist Deutsch das Fach mit den meisten Förderungen. Ab Jahrgangsstufe 6 finden anteilig die meisten Förderungen im Fach Mathematik statt.

UMSETZUNG DER LERNFÖRDERUNG



ifbq

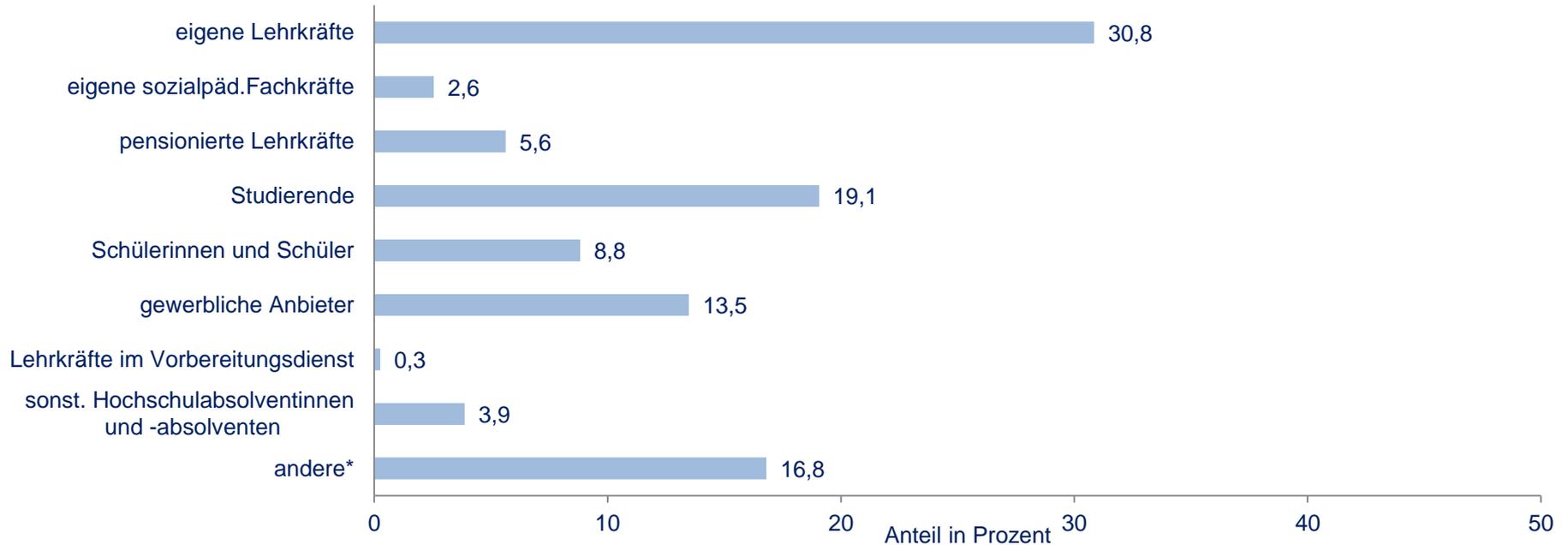
Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Die Lernförderung durchführende Personengruppen

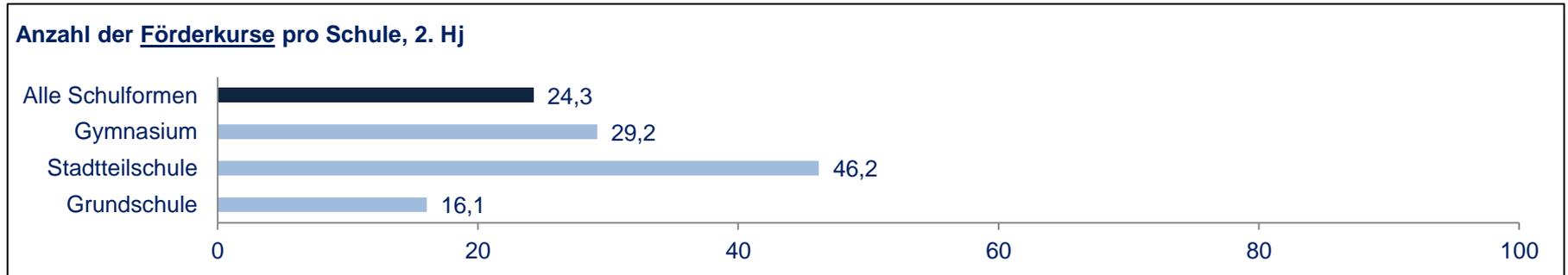
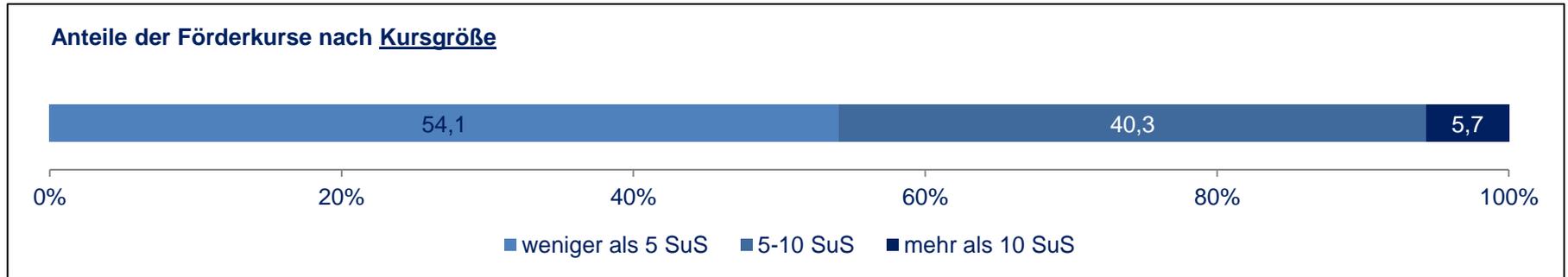
Schuljahr 2016/17



*andere: sonst. Honorarkräfte wie freiberuflich arbeitende Fachkräfte (z.B. Erzieherinnen u. Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Lerntherapeuten), sonst. eigenes Personal
Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Lernförderkurse: Größe, Anzahl, Teilnehmende

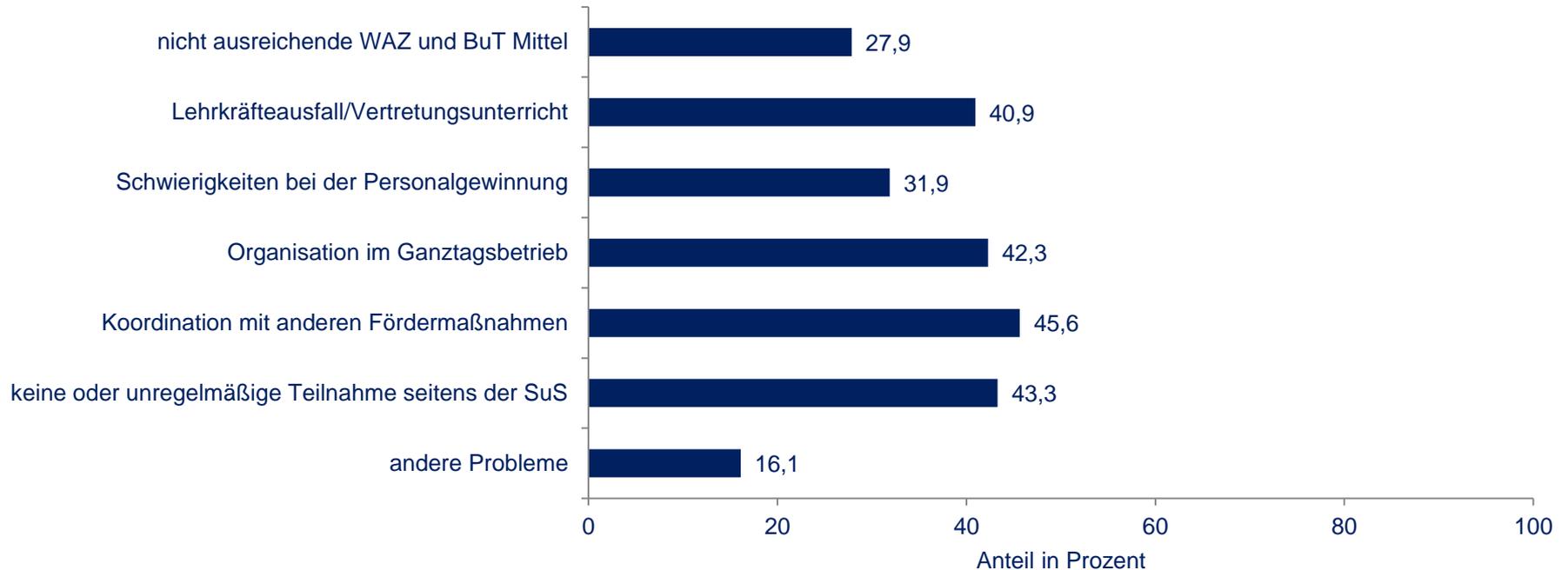
Schuljahr 2016/17



Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Lernförderung

Schuljahr 2016/17, Mehrfachnennung möglich



Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Zusammenfassung

- Im Schuljahr 2016/17 wurde die Lernförderung durchschnittlich zu gut 30 Prozent von eigenen Lehrkräften der jeweiligen Schule durchgeführt.
- Die meisten Förderungen erfolgten im Schuljahr 2016/17 in kleinen Gruppen mit weniger als 5 Schülerinnen und Schülern (54,1 %). Insgesamt betrachtet fand nur ein geringer Teil der Förderkurse (5,7 %) in Gruppen mit mehr als 10 Schülerinnen und Schülern statt.
- Im Schuljahr 2016/17 wurden durchschnittlich 24 Förderkurse pro Schule angeboten. An den Stadtteilschulen wurden pro Schule die meisten Kurse angeboten (ca. 46). Dies lässt sich durch die größere Schülerschaft und den höheren Anteil geförderter Schülerinnen und Schüler an diesen Schulen erklären.
- Die Schulen wurden im Rahmen des Monitorings nach möglichen Schwierigkeiten im Rahmen der Umsetzung der Lernfördermaßnahmen gefragt. Am häufigsten wurde hier die Koordination mit anderen Fördermaßnahmen genannt (45,6 %).

FÖRDERERERFOLGE

04



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung

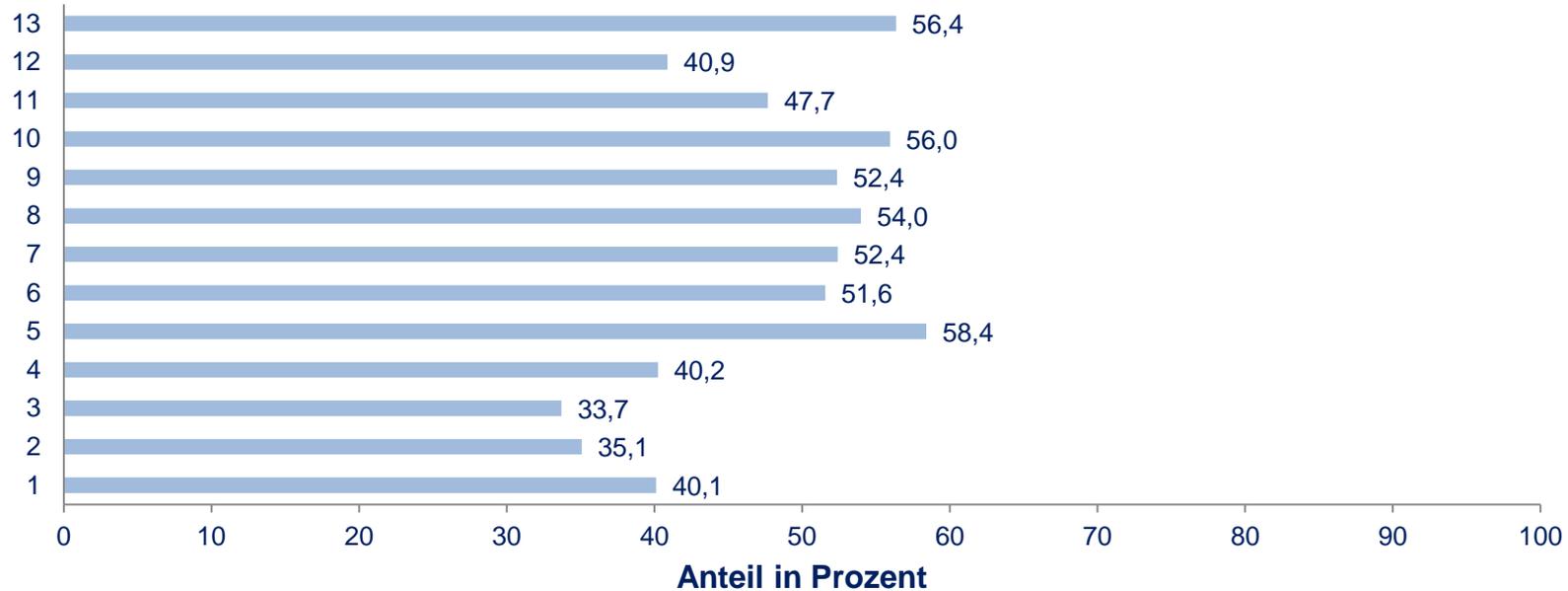


Hamburg

Anteile der Schülerinnen und Schüler, die die Förderung in allen Fächern erfolgreich beendet haben

Schuljahr 2016/17, nach Jahrgangsstufe

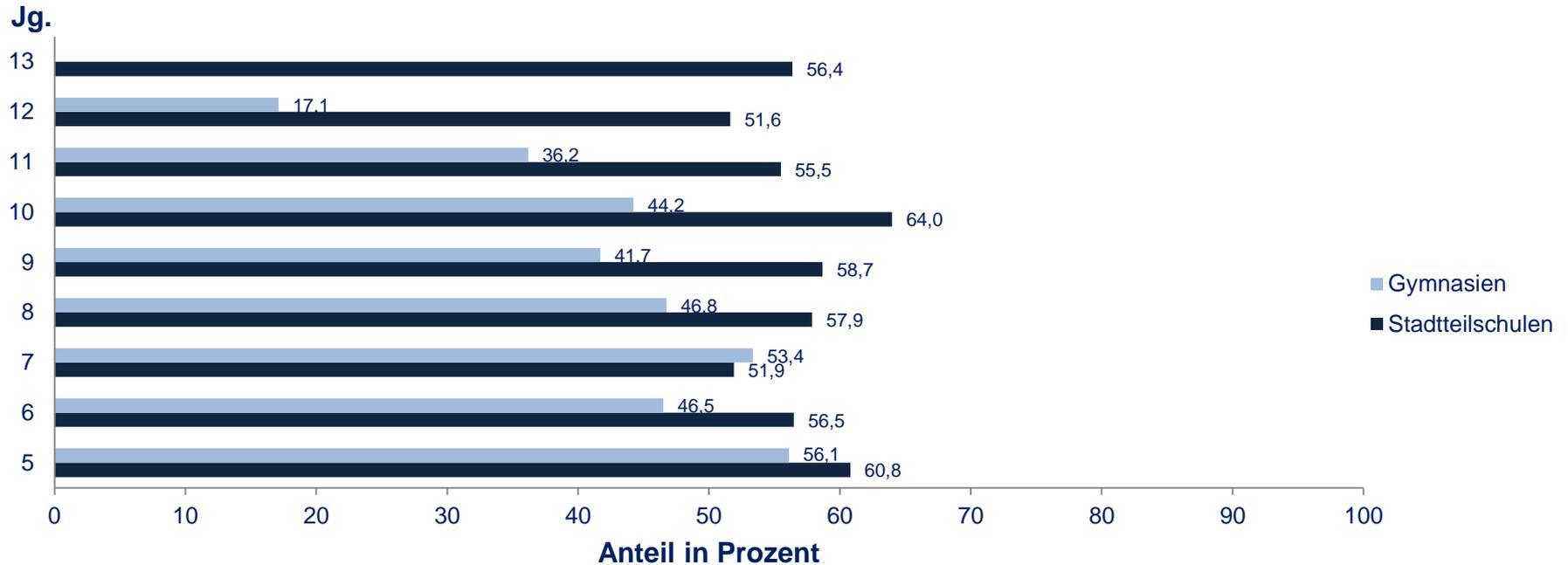
Jg.



Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Anteile der Schülerinnen und Schüler, die die Förderung in allen Fächern erfolgreich beendet haben

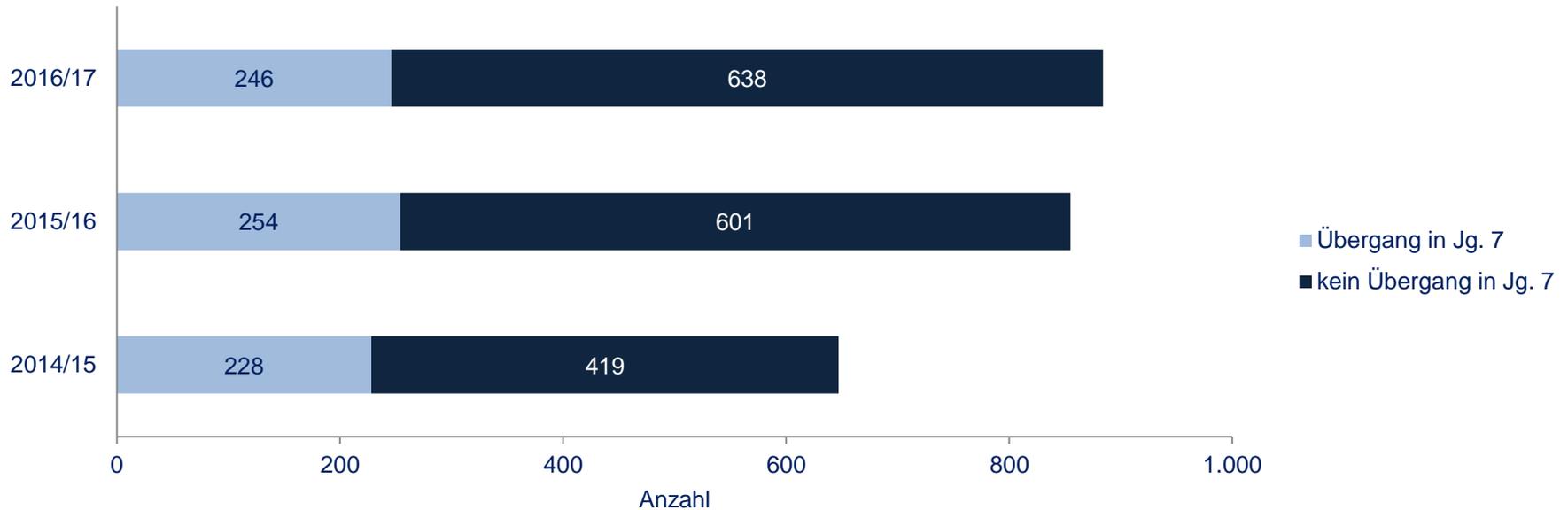
Schuljahr 2016/17, nach Jahrgangsstufe und Schulform



Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Geförderte Schülerinnen und Schüler an Gymnasien mit Abschulungswarnung* in Jahrgangsstufe 6 und Übergänge in Jahrgangsstufe 7

Schuljahre 2014/15 bis 2016/17

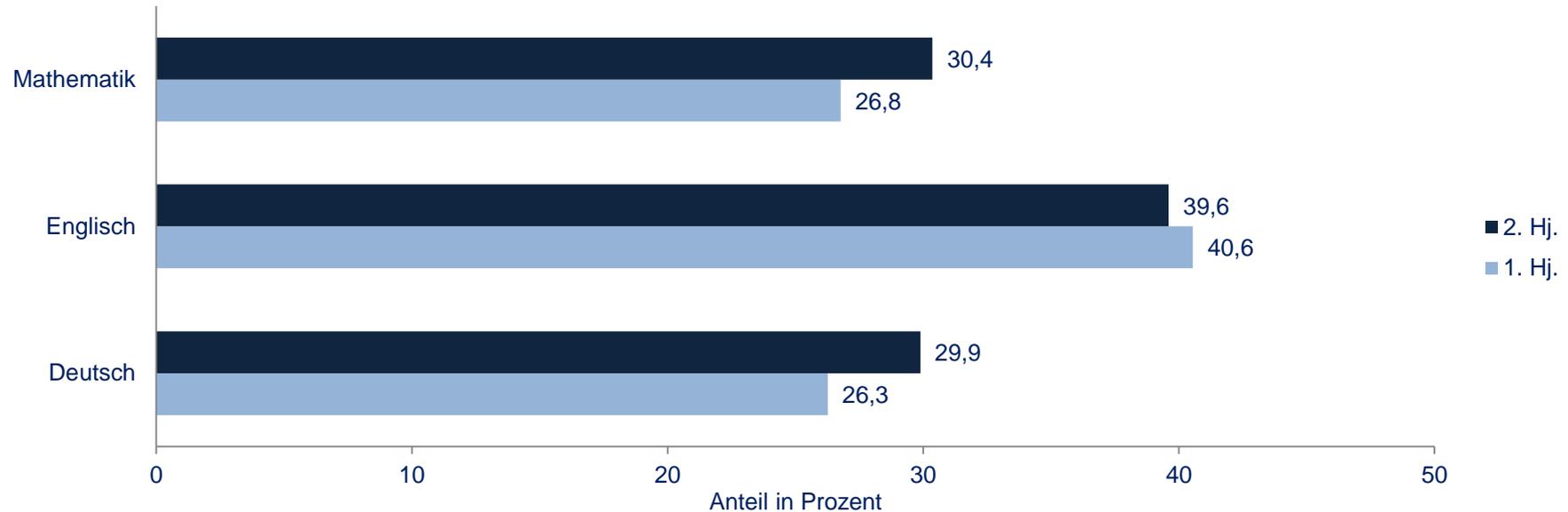


*Schülerinnen und Schüler, die im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 eine Mitteilung erhalten hatten, dass sie bei gleichbleibender Leistungsentwicklung nicht in die Jahrgangsstufe 7 des Gymnasiums übergehen können.

Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Anteile der in den Kernfächern erfolgreich geförderten Schülerinnen und Schüler

Schuljahr 2016/17, nach Halbjahr



*In die Berechnung dieser Erfolgsquoten wurden nur Schulen mit einbezogen, von denen sowohl Angaben zur Anzahl der Teilnahmen insgesamt als auch zur Anzahl der erfolgreichen Teilnahmen vorlagen. Als „erfolgreich“ gilt eine Teilnahme dann, wenn die Schülerin bzw. der Schüler die Förderung zum Ende des Halbjahres verlassen hat.

Quelle: Monitoring der Lernförderung IfBQ 2017; nur allgemeine Schulen

Zusammenfassung

- In den Gymnasien erreichen in der 5. Jahrgangsstufe anteilig die meisten Schülerinnen und Schüler die Leistungsanforderungen in allen Fächern (56,1 %). In den Stadtteilschulen ergeben sich neben der Jahrgangsstufe 5 (60,8 %) die höchsten Anteile in Jahrgangsstufe 9 (58,7 %) und Jahrgangsstufe 10 (64,0 %).
- Durch die Teilnahme an Lernförderung konnten 246 der insgesamt 884 Schülerinnen und Schüler, die im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 eine Abschulungswarnung erhalten hatten, in die Jahrgangsstufe 7 des Gymnasiums übergehen.
- Im Vergleich zwischen den Kernfächern zeigten sich die höchsten Erfolgsquoten in Englisch (1. Halbjahr: 39,6 %, 2. Halbjahr: 40,6 %).
- In Deutsch und Mathematik konnten hier jeweils zum Ende des 1. Halbjahres im Schnitt etwa 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Förderung erfolgreich verlassen. Zum Ende des 2. Halbjahres lagen die Erfolgsquoten in den beiden Fächern bei etwa 26 Prozent.

ZUSAMMENFASSUNG DER BEFUNDE

05



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Zusammenfassung der Befunde

- Im Schuljahr 2. Halbjahr 2016/17 hatten insgesamt 26.877 Schülerinnen und Schüler (16,5 % aller Schülerinnen und Schüler) Anspruch auf Lernförderung. Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr (26.715; 16,6 %) nahezu unverändert.
- Die Mehrheit der geförderten Schülerinnen und Schüler (66,8 %) hat Anspruch auf Lernförderung in einem Fach. 26,4 Prozent der geförderten Schülerinnen und Schüler haben Anspruch auf Lernförderung in zwei Fächern, 6,8 Prozent haben Anspruch auf Lernförderung in drei oder mehr Fächern.
- Die mit Abstand am meisten geförderten Fächer sind Deutsch (41,2 %) und Mathematik (33,9 %). Im Fach Englisch finden 14,6 Prozent aller Förderungen statt (ab Jahrgangsstufe 5 sind es 16,6 %). Der Anteil der Förderungen in allen weiteren Fächern beträgt in der Summe lediglich rund 10 Prozent.

Zusammenfassung der Befunde

- Die Lernförderung wurde im Schuljahr 2016/17 im Durchschnitt zu knapp 31 Prozent von eigenen Lehrkräften der jeweiligen Schule durchgeführt. Zwischen den drei Schulformen bestehen jedoch deutliche Unterschiede: So setzen Gymnasien zu einem großen Anteil Schülerinnen und Schülern ein (38,2 %), Stadtteilschulen besonders häufig gewerbliche Anbieter (31,2 %).
- Wie in den Vorjahren erfolgten im Schuljahr 2016/17 die meisten Förderungen (54,1 %) in kleinen Gruppen mit weniger als 5 Schülerinnen und Schülern (Sj. 2015/16: 55,9 %). Nur ein geringer Teil der Förderkurse (5,7 %) fand in Gruppen mit mehr als 10 Schülerinnen und Schülern statt (Sj. 2015/16: 4,1 %).
- Die Schulen wurden im Rahmen des Monitorings nach möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Lernfördermaßnahmen gefragt. Am häufigsten wurde hier die Koordination mit anderen Fördermaßnahmen genannt (45,6 %).

Zusammenfassung der Befunde

- Bezogen auf die Förderungen in den einzelnen Fächern zeigen sich die höchsten Erfolgsquoten im Fach Englisch. Zum Ende der beiden Halbjahre konnten jeweils etwa 40 Prozent der Förderungen erfolgreich abgeschlossen werden.
- In den Fächern Deutsch und Mathematik zeigen sich an allen Schulformen geringere Erfolgsquoten von rund 30 Prozent. Die vergleichsweise geringeren Erfolgsquoten an Grundschulen (zwischen 12,6 % und 19,4 %) gehen vermutlich vor allem darauf zurück, dass in den Grundschulen, häufig ein längerfristiger Förderansatz verfolgt wird. Hier werden deutlich weniger Förderungen nach einem Halbjahr beendet als an den weiterführenden Schulen.

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Referat BQ 21

Yvonne Hoffmann (BQ 21-5)

Dr. Britta Pohlmann (BQ 21)

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Beltgens Garten 25, 20537 Hamburg

www.hamburg.de/bsb/ifbq



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg